
Stand: 26.06.2025

Modulkatalog

Bachelorstudiengang
Angewandte Psychologie (AP)

Inhalt

Abkürzungsverzeichnis	II
1. Semester	1
1.1: Allgemeine Psychologie I	1
1.2: Bio- und Neuropsychologie	2
1.3: Wissenschaftliche Methodenlehre I	3
1.4: Berufspraxis Angewandte Psychologie	5
1.5: Experimentelles Praktikum	7
2. Semester	8
2.1: Allgemeine Psychologie II	8
2.2: Statistik I	9
2.3: Entwicklungspsychologie	10
2.4: Pädagogische Psychologie	11
2.5: Berufliche Kompetenzen	12
3. Semester	13
3.1: Differentielle und Persönlichkeitspsychologie	13
3.2: Sozialpsychologie	14
3.3: Statistik II	15
3.4: Gesundheits-/ Umweltpsychologie	16
3.5: Empirisches Projekt	17
4. Semester	18
4.1: Persönlichkeitsentwicklung im 21. Jahrhundert	18
4.2: Psychologische Diagnostik	19
4.3: Psychologische Beratung	20
4.4: Management	21
4.5: Arbeits-, Betriebs- & Organisationspsychologie	22
5. Semester	23
5.1: Psychologie und gesellschaftliche Transformation im 21. Jahrhundert	23
5.2: Wissenschaftliche Methodenlehre II	24
5.3: Interdisziplinäre Vernetzung (*)	25
5.4: Angewandte Forschung und Beratung	26
6. Semester	27
6.1 Betreute Praxisphase	27
6.2 Bachelorarbeit mit Kolloquium	28

Abkürzungsverzeichnis

Allgemeine Abkürzungen:

SWS	Semesterwochenstunden
CP	Leistungspunkte nach dem European Credit Transfer System (ECTS)

Lehrveranstaltungsformen:

V	Vorlesung
Ü	Übung
P	Projekt
S	Seminar
B	Betreuung

Prüfungsformen:

KL	Klausur mit Dauer: KL60 = 60 Min., KL90 = 90 Min.
MP	Mündliche Prüfung
RE	Referat
HA	Hausarbeit
PA	Projektarbeit
SB	Studienbuch
EA	Experimentelle Arbeit
EP	Elektronische Prüfung
BA	Bachelorarbeit
KO	Kolloquium

1. Semester

1.1: Allgemeine Psychologie I

Nr.: 1.1	Pflichtmodul: Allgemeine Psychologie I	Sprache: deutsch		Credits: 6
		Häufigkeit: jährlich im Wintersemester		Semesterlage: 1
		Workload: 180 h		Prüfungsform (benotet): KL90 / EP / SB / MP
	Voraussetzungen für die Teilnahme: keine	Präsenz: 60 h	Selbststudium: 120 h	
Veranstaltungen		Modulverantwortliche/r	Lehr- und Lernformen	Umfang (SWS)
Allgemeine Psychologie I		N.N.	V+S	4
Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: AP				
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der menschlichen Informationsverarbeitung: Wahrnehmung, Aufmerksamkeit, Denken, Gedächtnis, Problemlösen • Biologische und neurologische Grundlagen der menschlichen Kognition, emotionale und soziale Einflüsse auf Informationsverarbeitung und Verhalten • Überblick über die wesentlichen Theorien, Methoden und Forschungsbefunde der Kognitionspsychologie • Fallbeispiele und Übungen zu ausgewählten praktischen Anwendungen (z.B. Schul- und Arbeitspsychologie, Verkehrs- und Ingenieurpsychologie) 				
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen <p>Studierende kennen grundlegende Begriffe, Konzepte, Theorien und Forschungsfelder der Allgemeinen Psychologie und können sie erklären (Eigenschaften der Wahrnehmung, Aufmerksamkeit, des Gedächtnisses, Denkens und der Handlungssteuerung beschreiben können), erlerntes Wissen dient auch der Erklärung von Alltagsphänomenen. Sie können regelgerechte und abweichende kognitive Funktionen der Handlungssteuerung erkennen und beschreiben, empirische Befunde der Kognitionsforschung erklären und interpretieren.</p> <p>Die auf die Formulierung allgemeiner Gesetzmäßigkeiten menschlichen Erlebens und Verhaltens abzielende psychologischen Ansätze können sie einordnen und wiedergeben. Sie sind in der Lage theoretisch zu argumentieren und sich kritisch mit konkurrierenden Modellen und Perspektiven auseinander zu setzen.</p>				
Literatur und Arbeitsmaterialien <p>Anderson, J.R. (2013). Kognitive Psychologie. Springer. Beyer, R. & Gerlach, R. (2018). Sprache und Denken. Springer. Gruber, T. (2018). Gedächtnis. Springer. Jäncke, L. (2024). Lehrbuch Kognitive Neurowissenschaften. Hogrefe. Rummel, J. & Janczyk, M. (2024). Angewandte Kognitionspsychologie. Ein Lehrbuch. Kohlhammer. Strobach, T. (2020). Kognitive Psychologie. Kohlhammer. Wentura, D. & Frings, C. (2013). Kognitive Psychologie. Springer.</p>				

1.2: Bio- und Neuropsychologie

Nr.: 1.2	Pflichtmodul: Bio- und Neuropsychologie	Sprache: deutsch		Credits: 6
		Häufigkeit: jährlich im Wintersemester		Semesterlage: 1
		Workload: 180 h		Prüfungsform (benotet): KL90 / EP / SB / MP
	Voraussetzungen für die Teilnahme: keine	Präsenz: 60 h	Selbststudium: 120 h	
Veranstaltungen		Modulverantwortliche/r	Lehr- und Lernformen	Umfang (SWS)
Bio- und Neuropsychologie		Prof. Dr. Markus Storck	V+S	4
Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: AP				
Inhalte				
<ul style="list-style-type: none"> • Physiologische und neurologische Grundlagen menschlichen Erlebens und Verhaltens: Psychophysiologie • Biologische Psychologie, Neuropsychologie • Theorien und Methoden der Bio- und Neuropsychologie, aktuelle Forschungsergebnisse • Fallbeispiele und Übungen zu ausgewählten Anwendungsbereichen (Gesundheitspsychologie, Rehabilitationspsychologie, Pädagogische Psychologie, Arbeitspsychologie) 				
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen				
<p>Studierende kennen grundlegende humanbiologische Voraussetzungen für das Verständnis biopsychologischer Forschung in funktionell-anatomischer und physiologisch-behavioraler Hinsicht, können menschliche Verhaltensplastizität aus biologischer und physiologischer Sicht begründen und entsprechende Bezüge zur funktionellen Neuroanatomie herstellen. Sie kennen klassische und aktuelle Befunde biopsychologischer Forschung und können sie bewerten.</p> <p>Studierende erhalten eine Übersicht über die speziellen methodischen Herangehensweisen biopsychologischer und neuropsychologischer Forschung (Beobachtungsstudien, Feldexperimente, Methoden neurowissenschaftlicher Forschung und Methodik kognitiv-affektiver Neurowissenschaften), sie können theoretisch argumentieren und sich kritisch mit konkurrierenden Modellen und Perspektiven auseinandersetzen.</p>				
Literatur und Arbeitsmaterialien				
<p>Goldenberg, G. & Randerath, J. (2024). Neuropsychologie. Elsevier.</p> <p>Güntürkün, O. (2019). Biologische Psychologie. Hogrefe.</p> <p>Jäncke, L. (2024). Lehrbuch Kognitive Neurowissenschaften. Hogrefe.</p> <p>Schandry, R. (2011). Biologische Psychologie. Beltz.</p> <p>Schröger, E. et al. (2022). Biologische Psychologie. Springer.</p>				

1.3: Wissenschaftliche Methodenlehre I

Nr.: 1.3	Pflichtmodul: Wissenschaftliche Methodenlehre I	Sprache: deutsch		Credits: 9	
		Häufigkeit: jährlich im Wintersemester		Semesterlage: 1	
		Workload: 270 h		Prüfungsform (benotet): SB / HA	
	Voraussetzungen für die Teilnahme: keine	Präsenz: 90 h	Selbststudium: 180 h		
Veranstaltungen		Modulverantwortliche/r		Lehr- und Lernformen	Umfang (SWS)
Einführung in wissenschaftliches Arbeiten		Prof. Dr. Denise Sommer		V+Ü	2
Einführung in die Forschungslogik der Psychologie				V	2
Forschungsmethoden & Datenerhebungsverfahren				Ü	2
Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: AP					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Prinzipien des wissenschaftlichen Arbeitens, empirische Forschungslogik, Grundlagen der daten- und evidenzbasierten Evaluation von Wissen, Selbstverständnis des Fachs als empirische Wissenschaft • Einführung in die Methoden der Datenerhebung und ihre Anwendungsfelder: Beobachtung, Befragung, Inhaltsanalyse, experimentelle Untersuchungen, physiologische Messmethoden • Geschichte der Psychologie, Tradition der Psychotechnik, Fallbeispiele angewandter psychologischer Forschung 					
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen					
<p>Studierende werden befähigt, kritisch mit wissenschaftlichen Texten aus dem Gegenstandsbereich der Psychologie umzugehen. Sie kennen grundlegende Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und wenden sie beim Schreiben an. Studierende können Anwendungskontexte der Psychologie nennen und erste Forschungsfragen aus diesem Themenbereich formulieren. Sie verstehen wissenschaftliche Texte, Theorien und empirische Befunde und analysieren diese kritisch, filtern wesentliche Aspekte heraus und geben sie in eigenen Worten wieder.</p> <p>Sie kennen die wesentlichen Methoden der empirischen Psychologie mit ihren Anwendungsfeldern. Studierende können Methoden und Daten reflektieren und einordnen, die Qualität und Nützlichkeit von Befunden bewerten. Sie begreifen die Bedeutung des Berufsfeldes für die Gesellschaft und den Nutzen wissenschaftlicher Forschung.</p>					
Literatur und Arbeitsmaterialien					
<p>Bak, P. M. (2016). Wie man Psychologie als empirische Wissenschaft betreibt. Wissenschaftstheoretische Grundlagen im Überblick. Springer.</p> <p>Bierhoff, W. & Petermann, F. (2013). Forschungsmethoden der Psychologie. Hogrefe.</p> <p>Herzog, W. (2012). Wissenschaftstheoretische Grundlagen der Psychologie. Springer.</p> <p>Lück, H. E. & Guski-Leinwand, S. (2014). Geschichte der Psychologie. Strömungen, Schulen, Entwicklungen. Kohlhammer.</p> <p>Peters, J.H. & Dörfler, T. (2019). Schreiben und Gestalten von Abschlussarbeiten in der Psychologie und den Sozialwissenschaften. Pearson.</p> <p>Ritschl, Weigl, Stamm (2023). Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben. Verstehen, Anwenden, Nutzen für die Praxis. Springer.</p> <p>Schütz, A., Brand, M. & Steins-Loeber, S. (Hrsg.) (2022). Psychologie. Eine Einführung in ihre Grundlagen und Anwendungsfelder. Kohlhammer.</p>					

Spering, M. (2022). Experimentalpsychologisches Arbeiten und Publizieren kompakt. Beltz.

1.4: Berufspraxis Angewandte Psychologie

Nr.: 1.4	Pflichtmodul: Berufspraxis Angewandte Psychologie	Sprache: deutsch		Credits: 6	
		Häufigkeit: jährlich im Wintersemester		Semesterlage: 1	
		Workload: 180 h		Prüfungsform (benotet): SB / PA / HA	
	Voraussetzungen für die Teilnahme: keine	Präsenz: 60 h	Selbststudium: 120 h		
Veranstaltungen		Modulverantwortliche/r		Lehr- und Lernformen	Umfang (SWS)
Berufsfelder angewandter Psychologie		Prof. Dr. Denise Sommer		S	2
Selbsterfahrung: Zwischenmenschliche Interaktion und Gruppendynamik				Ü	2
Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: AP					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Überblick über die aktuellen Berufs- und Beschäftigungsfelder der Psychologie am Beispiel ausgewählter Schlaglichter aus der Praxis • Anwendungsbereiche psychologischer Erkenntnisse in Praxis und Forschung • Kompetenz- und Anforderungsprofile verschiedener Tätigkeiten im Berufsfeld • Reflektion eigener Interessen und Begabungen • Kommunikation, Interaktion und Gruppendynamik, Selbst- und Fremdwahrnehmung 					
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen					
<p>Studierende kennen wesentliche Tätigkeitsfelder angewandter Psychologie und verknüpfen sie mit studienrelevanten Inhalten. Sie beschreiben die historische Entwicklung der Psychologie und ihre Beziehung zu benachbarten Gebieten angemessen. Sie begreifen die Bedeutung des Berufsfeldes für die Gesellschaft und formen und reflektieren die eigene Rolle im akademischen und außerakademischen Umfeld, um eine eigenes berufliche Zielvorstellung zu entwickeln.</p> <p>Studierende erwerben methodisches Handlungswissen für Individual- und Gruppenprozesse, Konzepte von Selbst- und Gruppenkoordination und erleben Elemente der wirksamen Selbst- und Gruppensteuerung. Sie können gelernte Konzepte in Praxissimulationen anwenden, trainieren den Umgang mit der eigenen Wirkung und erleben den Abgleich von Selbst- und Fremdbild.</p> <p>Studierende üben sich in Offenheit und im Selbst-Erleben in gruppendynamischen Prozessen, kennen und reflektieren eigene Stärken und Schwächen.</p>					
Literatur und Arbeitsmaterialien					
<p>Berufsverband Deutscher Psychologinnen und Psychologen (BDP) e.V. (Hrsg.) (2018). Berufsbild Psychologie. Psychologische Tätigkeitsfelder. Online abrufbar unter: https://www.bdp-verband.de/fileadmin/user_upload/BDP/verband/Untergliederungen/Sektionen/Aus-Fort-und_Weiterbildung_in_Psychologie/PDF/bdp-broschure-berufsbild-psychologie.pdf</p> <p>Jansen, P. & Richter, S. (2021). Einfühlsame Kommunikation. Wie wir uns selbst und andere wahrnehmen. Hogrefe.</p> <p>Lück, H. E. & Guski-Leinwand, S. (2014). Geschichte der Psychologie. Strömungen, Schulen, Entwicklungen. Kohlhammer.</p> <p>Schönpflug, W. (2024). Geschichte und Systematik der Psychologie. Beltz.</p> <p>Schulz von Thun, F. (1981). Miteinander reden. Störungen und Klärungen. Reinbek: Rowohlt.</p>					

Schütz, A., Brand, M. & Steins-Loeber, S. (Hrsg.) (2022). Psychologie. Eine Einführung in ihre Grundlagen und Anwendungsfelder. Kohlhammer.

1.5: Experimentelles Praktikum

Nr.: 1.5	Pflichtmodul: Experimentelles Praktikum	Sprache: deutsch		Credits: 3	
		Häufigkeit: jährlich im Wintersemester		Semesterlage: 1	
		Workload: 90 h		Prüfungsform (benotet): EA / SB / PA	
	Voraussetzungen für die Teilnahme: keine	Präsenz: 30 h	Selbststudium: 60 h		
Veranstaltungen		Modulverantwortliche/r		Lehr- und Lernformen	Umfang (SWS)
Experimentelles Praktikum		Prof. Dr. Denise Sommer		S	2
Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: AP					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Differenzierung experimenteller und nichtexperimenteller Designs, Sinn von experimentellen Designs • Entwurf und Analyse von experimentellen Designs, formale Modellierung der Zusammenhänge in experimentellen Designs, Durchführung experimenteller Studien, Begründung empirischer Schlussfolgerungen • Grundlagen experimenteller Forschungsethik • Klassiker und aktuelle Fallbeispiele experimenteller Studien 					
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen					
Studierende sammeln praktische Erfahrungen mit der systematischen Datensammlung und der wissenschaftlichen Erkenntnis zu psychologisch relevanten Fragen, entwickeln und begründen eigene Untersuchungsideen. Sie können eigene Forschungsergebnisse interpretieren und präsentieren und reflektieren das eigene Vorgehen. Studierende sammeln Erfahrungen in Teamarbeit sowie im professionellen Umgang mit Versuchsteilnehmenden.					
Literatur und Arbeitsmaterialien					
<p>Bak, P. M. (2016). Wie man Psychologie als empirische Wissenschaft betreibt. Wissenschaftstheoretische Grundlagen im Überblick. Springer.</p> <p>Bierhoff, W. & Petermann, F. (2013). Forschungsmethoden der Psychologie. Hogrefe.</p> <p>Bröder, A. (2011). Versuchsplanung und experimentelles Praktikum. Hogrefe.</p> <p>Oswald Huber (2019). Das psychologische Experiment. Eine Einführung. Hogrefe.</p> <p>Spring, M. (2022). Experimentalpsychologisches Arbeiten und Publizieren kompakt. Beltz.</p>					

2. Semester

2.1: Allgemeine Psychologie II

Nr.: 2.1	Pflichtmodul: Allgemeine Psychologie II	Sprache: deutsch		Credits: 6
		Häufigkeit: jährlich im Sommersemester		Semesterlage: 2
		Workload: 180 h		Prüfungsform (benotet): KL90 / EP / SB / MP
	Voraussetzungen für die Teilnahme: keine	Präsenz: 60 h	Selbststudium: 120 h	
Veranstaltungen		Modulverantwortliche/r	Lehr- und Lernformen	Umfang (SWS)
Allgemeine Psychologie II		N.N.	V+S	4
Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: AP				
Inhalte				
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen menschlicher Emotion und Motivation, Handeln, Lernen, Motorik, Sprache • biologische und neurologische Grundlagen, Modellvorstellungen, soziale und kulturelle Determinanten allgemeinspsychologischer Prozesse • Wesentliche Theorien, Methoden und Forschungsbefunde der Allgemeinen Psychologie II • Fallbeispiele und Übungen zu ausgewählten praktischen Anwendungsfeldern (Bildung, Medienpsychologie, Marktpsychologie, Umweltpsychologie, Sportpsychologie) 				
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen				
<p>Studierende können Lerntheorien und verschiedene Konzepte der Verhaltenssteuerung aus psychologischer und biologischer Perspektive und ihre geschichtliche Entwicklung zusammenfassen, erklären und präsentieren. Sie diskutieren einschlägige Fragestellungen wie zur Universalität von Emotionen (z.B. weltweit ähnliche Mimik bei Basisemotionen) und zur Diversität der Emotionsäußerung (z.B. kulturell unterschiedliche Äußerung von Trauer) und beziehen Erkenntnisse der Grundlagenforschung auf aktuelle gesellschaftliche Phänomene (z.B. digitale Affektkulturen). Studierende argumentieren theoretisch und setzen sich kritisch mit konkurrierenden Modellen und Perspektiven auseinander.</p>				
Literatur und Arbeitsmaterialien				
<p>Beyer, R. & Gerlach, R. (2018). Sprache und Denken. Springer. Edelmann, W. & Wittmann, S. (2019). Lernpsychologie. Beltz. Hess, U. (2017). Allgemeine Psychologie II. Motivation und Emotion. Kohlhammer. Klatt, S. & Strauß, B. (2022). Kognition und Motorik. Sportpsychologische Grundlagen und Anwendungen im Sport. Hogrefe. Kuhl, J. & Quirin, N. (2025). Persönlichkeitspsychologie. Motivation, Kognition und Selbststeuerung – Ein integratives Lehrbuch. Hogrefe. Rheinberg, F. & Vollmeyer, R. (2018). Motivation. Kohlhammer. Rothermund, K. & Eder, A. (2011). Motivation und Emotion. Springer. Scheffer, D. (2021). Motivation in der Arbeitswelt. Wie Bedürfnisse, Motive, Emotionen und Ziele unser Handeln leiten. Kohlhammer. Schmidt-Atzert, L. (2014). Emotionspsychologie. Ein Lehrbuch. Kohlhammer.</p>				

2.2: Statistik I

Nr.: 2.2	Pflichtmodul: Statistik I	Sprache: deutsch		Credits: 6	
		Häufigkeit: jährlich im Sommersemester		Semesterlage: 2	
		Workload: 180 h		Prüfungsform (benotet): SB / KL60 / EP	
	Voraussetzungen für die Teilnahme: keine	Präsenz: 60 h	Selbststudium: 120 h		
Veranstaltungen		Modulverantwortliche/r		Lehr- und Lernformen	Umfang (SWS)
Methoden der Sozialforschung		Prof. Dr. Denise Sommer		V+Ü	2
Deskriptive Statistik				V+Ü	2
Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: AP					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung von Forschungsfragen, Auswahlverfahren, Hypothesenbildung und Operationalisierung • spezifische Methoden wie Befragungen, Beobachtungen und experimentelle Designs • Datenorganisation und Datenverwaltung, Qualitätskriterien der Forschung und Qualitätsstandards • Darstellung und Beurteilung der Forschungsergebnisse • Grundlegende Begriffe der beschreibenden Statistik, Häufigkeitsverteilungen, Streuungsmaße, Messung der Konzentration einer Verteilung, Tabellenanalyse, Lineare Einfachregression, Korrelationsanalyse, Mittelwertvergleiche 					
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen					
<p>Studierende kennen grundlegende Methoden und Instrumente der psychologischen Forschung und sind in der Lage Prinzipien der Auswertung und Dokumentation empirischer Befunde zu beschreiben. Sie können Wege nachvollziehen, um empirische Daten zu sammeln, experimentelle Ansätze im Hinblick auf ihre interne und externe Validität beurteilen und selbst experimentelle Alternativen zur Beantwortung entsprechender Fragestellungen vorschlagen.</p> <p>Studierende werden dazu befähigt, Daten einer Stichprobe aufzubereiten und auszuwerten, Methoden der uni- und bivariaten Statistik passend zu den Daten auszuwählen und korrekt anzuwenden, statistische Kennwerte zu verstehen und zu beurteilen. Sie erlangen ein fachlich-disziplinäres Selbstverständnis als empirische Sozialwissenschaftler:innen, arbeiten koordiniert in Gruppen und gestalten ihr Selbststudium eigenverantwortlich.</p>					
Literatur und Arbeitsmaterialien					
<p>Bierhoff, W. & Petermann, F. (2013). Forschungsmethoden der Psychologie. Hogrefe.</p> <p>Döring, N. (2023). Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften. Springer.</p> <p>Eid, M. et al. (2017). Statistik und Forschungsmethoden. Lehrbuch. Beltz.</p> <p>Huber, O. (2019). Das psychologische Experiment. Eine Einführung. Hogrefe.</p> <p>Rasch, B. et al. (2021). Quantitative Methoden 1. Einführung in die Statistik für Psychologie, Sozial- & Erziehungswissenschaften. Springer.</p>					

2.3: Entwicklungspsychologie

Nr.: 2.3	Pflichtmodul: Entwicklungspsychologie	Sprache: deutsch		Credits: 6	
		Häufigkeit: jährlich im Sommersemester		Semesterlage: 2	
		Workload: 180 h		Prüfungsform (benotet): KL90 / EP / SB / MP	
	Voraussetzungen für die Teilnahme: keine	Präsenz: 60 h	Selbststudium: 120 h		
Veranstaltungen		Modulverantwortliche/r		Lehr- und Lernformen	Umfang (SWS)
Entwicklungspsychologie		Prof. Dr. Markus Storck		V+S	4
Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: AP					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Psychologie der Lebensspanne: Kindheit und Jugendalter, Erwachsenenalter, hohes Lebensalter • Perspektiven der Entwicklungspsychologie: biologische Sichtweise, kognitive, emotionale, moralische Entwicklung, Entwicklungstheorien, empirische Befunde • Überblick über die wesentlichen Theorien, Methoden und Forschungsbefunde • Fallbeispiele und Übungen zu ausgewählten relevanten Anwendungsfeldern (Pädagogische Psychologie, Arbeits-, Betriebs- und Organisationspsychologie, politische Psychologie) 					
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen					
<p>Studierende können grundlegende Modelle der Entwicklung in ausgewählten Phasen der Lebensspanne und deren empirische Basis (z. B. Experiment, Beobachtung, Befragung) beschreiben und zentrale Konstrukte, Entwicklungstheorien und Forschungsmethoden der Entwicklungspsychologie benennen. Sie kennen unterschiedlicher Arbeitsfelder der Entwicklungspsychologie und können die Arbeitsweise und Ergebnisse entwicklungspsychologischer Praxis veranschaulichen und bewerten.</p> <p>Studierende argumentieren theoretisch und setzen sich kritisch mit konkurrierenden Modellen und Perspektiven auseinander.</p>					
Literatur und Arbeitsmaterialien					
<p>Bauer, U. & Hurrelmann, K. (2021). Einführung in die Sozialisationstheorie. Das Modell der produktiven Realitätsverarbeitung. Beltz.</p> <p>Flammer, A. (2017). Entwicklungstheorien. Psychologische Theorien der menschlichen Entwicklung. Hogrefe.</p> <p>Greve, W. & Thomson, T. (2019). Entwicklungspsychologie. Eine Einführung in die Erklärung menschlicher Entwicklung. Springer.</p> <p>Lohaus, A. et al. (2024). Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters für Bachelor. Springer.</p> <p>Mietzel, G. (2012). Entwicklung im Erwachsenenalter. Hogrefe.</p> <p>Pinquardt, M. et al. (2018). Entwicklungspsychologie - Kindes- und Jugendalter. Hogrefe.</p> <p>Schneider, W. & Lindenberger, U. (Hrsg.) (2018). Entwicklungspsychologie. Beltz.</p> <p>Specht, J. (2014). Psychologie des hohen Lebensalters: Der aktuelle Forschungsstand. Aus Politik und Zeitgeschichte, 65, 3-9.</p>					

2.4: Pädagogische Psychologie

Nr.: 2.4	Pflichtmodul: Pädagogische Psychologie	Sprache: deutsch		Credits: 6	
		Häufigkeit: jährlich im Sommersemester		Semesterlage: 2	
		Workload: 180 h		Prüfungsform (benotet): MP / SB / KL60 / EP	
	Voraussetzungen für die Teilnahme: keine	Präsenz: 60 h	Selbststudium: 120 h		
Veranstaltungen		Modulverantwortliche/r		Lehr- und Lernformen	Umfang (SWS)
Pädagogische Psychologie		Prof. Dr. Ilona Lubitz		V+S	4
Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: AP					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen und Anwendungsfelder der Pädagogischen Psychologie • Bildung und Erziehung in institutionalisierten und nicht-institutionalisierten Kontexten, Lebenslanges Lernen, Bildung und Erziehung im internationalen Vergleich, soziale Kontexte von Bildung und Erziehung, • Pädagogische Diagnostik und Beratung, Lernen mit Medien, Instruktionsdesign • Fallbeispiele und Übungen aus der pädagogischen Praxis 					
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen					
Studierende kennen grundlegende Determinanten von Lehr-, Lern- und Erziehungsprozessen und entwickeln ein tiefgreifendes Verständnis für pädagogische Interventionen. Sie kennen erziehungsrelevante Störungsbilder und Störungen des Sozialverhaltens und können sie erklären. Studierende sind in der Lage, typische Tätigkeitsfelder der pädagogischen Psychologie darzustellen und haben einen Überblick über aktuelle Praxisfragen und Herausforderungen der pädagogischen Psychologie.					
Literatur und Arbeitsmaterialien					
<p>Buhl, H. M. (2021). Schule in der digitalen Welt. Hogrefe.</p> <p>Hasselhorn, M. & Gold, A. (2022). Pädagogische Psychologie. Erfolgreiches Lernen und Lehren. Kohlhammer.</p> <p>Lüftenegger, M. et al. (Hrsg.) (2023). COVID-19 and Coping With Future Crises. Perspectives of Educational and Developmental Psychology. Zeitschrift für Psychologie, 57.</p> <p>Rey, G.D. (Hrsg.) (2025). Lehren und lernen mit digitalen Medien. Theorien und Design. Hogrefe.</p> <p>Spiel, C. et al. (Hrsg.) (2022). Bildungspsychologie. Ein Lehrbuch. Hogrefe.</p> <p>Wild, E. & Möller, J. (2020). Pädagogische Psychologie. Springer.</p>					

2.5: Berufliche Kompetenzen

Nr.: 2.5	Pflichtmodul: Berufliche Kompetenzen	Sprache: deutsch		Credits: 6	
		Häufigkeit: jährlich im Sommersemester		Semesterlage: 2	
		Workload: 180 h		Prüfungsform (benotet): MP / SB	
	Voraussetzungen für die Teilnahme: keine	Präsenz: 60 h	Selbststudium: 120 h		
Veranstaltungen		Modulverantwortliche/r		Lehr- und Lernformen	Umfang (SWS)
Englisch für Psycholog*innen		N.N.		S	2
Psychologische Berufsethik				S	2
Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: AP					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> Ethische und rechtliche Rahmenbedingungen des psychologischen Berufs, moralische Anforderungen an die Arbeit mit Menschen, Herausforderungen der aktuellen Berufsethik, Fallbeispiele Englische Fachterminologie, berufliche Konversation und Verhandlungsführung in englischer Sprache, Präsentation wissenschaftlicher Erkenntnisse in englischer Sprache, interkulturelle Zusammenarbeit 					
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen					
<p>Studierende erfahren die Verständigung und Zusammenarbeit in interkulturellen Berufsfeldern, diskutieren Fachtermini international und sind in der Lage in mehrsprachigen Gruppen zu arbeiten. Sie kennen die Grundpositionen der Ethik und können diese auf Fragestellungen der psychologischen Berufsethik übertragen, individuelles Handeln ethisch begründen und gegensätzliche Perspektiven erklären und einordnen. Das Modul stärkt die theoretische und normative Positionierung im Fach und im Berufsfeld sowie die berufliche Selbstreflektion. Es fördert interkulturelle Kompetenz und Diversitätssensibilität und trainiert die professionelle Kommunikation und Gesprächsführung.</p>					
Literatur und Arbeitsmaterialien					
<p>Föderation deutscher Psychologinnenvereinigungen GbR (Hrsg.) (2022). Berufsethische Richtlinien des BDP und der DGPs (zugleich Berufsordnung des BDP). Online abrufbar unter: https://www.dgps.de/fileadmin/user_upload/PDF/Berufsetische_Richtlinien/BER-Foederation-20230426-Web-1.pdf</p> <p>Lindsay, G., Øvreeide, H. & Koene, C. (2024). Ethics for European Psychologists. Hogrefe.</p> <p>Knoepffler, N. (2010). Angewandte Ethik. utb.</p>					

3. Semester

3.1: Differentielle und Persönlichkeitspsychologie

Nr.: 3.1	Pflichtmodul: Differentielle und Persönlichkeitspsychologie	Sprache: deutsch		Credits: 6
		Häufigkeit: jährlich im Wintersemester		Semesterlage: 3
		Workload: 180 h		Prüfungsform (benotet): KL90 / EP / SB / MP
	Voraussetzungen für die Teilnahme: keine	Präsenz: 60 h	Selbststudium: 120 h	
Veranstaltungen		Modulverantwortliche/r	Lehr- und Lernformen	Umfang (SWS)
Differentielle & Persönlichkeitspsychologie		N.N.	V+S	4
Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: AP				
Inhalte				
<ul style="list-style-type: none"> • Interindividuelle Unterschiede im Erleben und Verhalten, Persönlichkeitsmodelle und -merkmale, Persönlichkeitsentwicklung (Umwelteinflüsse vs. biologische Determinanten), Persönlichkeitsstörungen, Persönlichkeitsdiagnostik (Intelligenz, Leistung), Persönlichkeit und berufliche Eignung, Persönlichkeit und soziale Einstellungen • Überblick über die wesentlichen Theorien, Methoden und Forschungsbefunde • Fallbeispiele und Übungen aus ausgewählten praktischen Handlungsfeldern (Berufsberatung, Führung, Konfliktmanagement, politische Psychologie, Kommunikationspsychologie) 				
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen				
<p>Studierende erwerben fundierte Kenntnisse zentraler Konstrukte, Theorien, Methoden und Befunde der Differentiellen und Persönlichkeitspsychologie. Sie kennen die theoretische Einordnung von Ansätzen zur Beschreibung und Klassifikation von Persönlichkeit, Mess- und Forschungsmethoden der Differentiellen Psychologie und Persönlichkeitspsychologie und sind in der Lage zentrale Themen des Fachs darzustellen: Struktur der Persönlichkeit (Big Five, Persönlichkeitstypen), interindividuelle Unterschiede in kognitiven Fähigkeiten (Intelligenz und Kreativität), sozial-kognitiven Merkmalen (Bewertungsdispositionen, Wohlbefinden). Studierende beziehen die Erkenntnisse der Grundlagenforschung auf aktuelle gesellschaftliche Phänomene (z.B. persönliches Wachstum vs. Selbstoptimierungswahn), argumentieren theoretisch und setzen sich kritisch mit konkurrierenden Modellen und Perspektiven auseinander.</p>				
Literatur und Arbeitsmaterialien				
<p>Herzberg, P. Y. & Roth, M. (2014). Persönlichkeitspsychologie. Springer. Kuhl, J. & Quirin, N. (2025). Persönlichkeitspsychologie. Motivation, Kognition und Selbststeuerung – Ein integratives Lehrbuch. Hogrefe. Neyer, F.J. & Asendorpf, J. (2024). Psychologie der Persönlichkeit. Springer. Specht, J. (2018). Charakterfrage: Wer wir sind und wie wir uns verändern. Rowohlt. Weber, H. & Rammsayer, T. (2016). Differentielle Psychologie – Persönlichkeitstheorien. Hogrefe.</p>				

3.2: Sozialpsychologie

Nr.: 3.2	Pflichtmodul: Sozialpsychologie	Sprache: deutsch		Credits: 6
		Häufigkeit: jährlich im Wintersemester		Semesterlage: 3
		Workload: 180 h		Prüfungsform (benotet): KL90 / EP / SB / MP
	Voraussetzungen für die Teilnahme: keine	Präsenz: 60 h	Selbststudium: 120 h	
Veranstaltungen		Modulverantwortliche/r	Lehr- und Lernformen	Umfang (SWS)
Sozialpsychologie		Prof. Dr. Denise Sommer	V+S	4
Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: AP				
Inhalte				
<ul style="list-style-type: none"> • Soziale Kognition (Urteilsbildung, Vorurteile, Stereotype, Framing), Einstellungsforschung und Persuasion, Gruppendynamik, Konflikte zwischen Gruppen, Kommunikation und Interaktion, Macht und Einfluss, prosoziales Verhalten, Sozialisation • Überblick über die wesentlichen Theorien, Methoden und Forschungsbefunde • Fallbeispiele und Übungen zu ausgewählten relevanten Anwendungsfeldern (Medien und Kommunikation, Umwelt- und Gemeindepsychologie, politische Psychologie, Organisationskultur) 				
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen				
Studierende kennen die zentralen Theorien und methodischen Paradigmen der Sozialpsychologie und beurteilen diese kritisch. Sie können wesentliche Themengebiete der Beschäftigung mit dem Verhalten und Erleben von Menschen im sozialen Kontext nennen und verfügen über Kenntnisse der Funktionen und Risiken sozialer Urteilsprozesse und deren Konsequenzen für soziales Handeln. Studierende setzen sich mit den Funktionsweisen und Besonderheiten von Gruppenprozessen auseinander, beziehen die Erkenntnisse der Grundlagenforschung auf aktuelle gesellschaftliche Phänomene beziehen (z.B. interkulturelle Konflikte und Polarisierung). Sie argumentieren theoretisch und setzen sich kritisch mit konkurrierenden Modellen und Perspektiven auseinander.				
Literatur und Arbeitsmaterialien				
<p>Bodansky, A., Mangels, J. & Degner, J. (2024). Sozialpsychologie. Ein Überblick für Psychologiestudierende und -interessierte. Springer VS.</p> <p>Decker, O. (2018). Sozialpsychologie und Sozialtheorie. Band 1: Zugänge. Springer.</p> <p>Decker, O. (2022). Sozialpsychologie und Sozialtheorie. Band 2: Forschungs- und Praxisfelder. Springer.</p> <p>Frindte, W. & Geschke, D. (2019). Lehrbuch Kommunikationspsychologie. Beltz.</p> <p>Gollwitzer, M. & Schmitt, M. (2019). Sozialpsychologie kompakt. Beltz.</p> <p>Kessler, T. & Fritzsche, I. (2018). Sozialpsychologie. Springer.</p> <p>Röhner, J. & Schütz, A. (2020). Psychologie der Kommunikation. Springer.</p> <p>Rothmund, T. & Walther, E. (Hrsg.) (2024). Psychologie der Rechtsradikalisierung. Theorien, Perspektiven, Prävention. Kohlhammer.</p> <p>Sassenberg, K. & Vliek, M.L.W. (Hrsg.) (2023). Sozialpsychologie: Von der Theorie zur Anwendung. Springer.</p> <p>Ullrich, J, Strobe, W. & Hewstone, M. (Hrsg.) (2023). Sozialpsychologie. Springer.</p>				

3.3: Statistik II

Nr.: 3.3	Pflichtmodul: Statistik II	Sprache: deutsch		Credits: 6	
		Häufigkeit: jährlich im Wintersemester		Semesterlage: 3	
		Workload: 180 h		Prüfungsform (benotet): SB / KL60 / EP	
	Voraussetzungen für die Teilnahme: keine	Präsenz: 60 h	Selbststudium: 120 h		
Veranstaltungen		Modulverantwortliche/r		Lehr- und Lernformen	Umfang (SWS)
Einführung in Statistik-Software		Prof. Dr. Denise Sommer		V+Ü	2
Schließende Statistik				V+Ü	2
Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: AP					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Computergestützte Durchführung statistischer Analysen mit gängigen Software-Anwendungen wie SPSS und R • Verfahren der schließenden und multivariaten Statistik: Regressions- und Korrelationsanalyse, Varianzanalyse, Diskriminanzanalyse, Faktoren- und Clusteranalyse, Moderations- und Mediationsanalysen 					
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen					
Studierende werden befähigt zur eigenständigen Anwendung von Statistiksoftware und ihren Auswertungsfunktionen. Sie können auf der Basis statistischer Modelle und Daten aus Stichproben allgemeine Aussagen über eine Grundgesamtheit formulieren. Studierende sind in der Lage Daten zu bereinigen, auszuwerten und zu interpretieren. Sie erwerben Beratungs- und Vermittlungskompetenz und Sicherheit im professionellen Umgang mit sensiblen Daten.					
Literatur und Arbeitsmaterialien					
<p>Backhaus, K. et al. (2023). Multivariate Analysemethoden. Eine anwendungsorientierte Einführung. Springer.</p> <p>Döring, N. (2023). Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften. Springer.</p> <p>Eid, M. et al. (2017). Statistik und Forschungsmethoden. Lehrbuch. Beltz.</p> <p>Wentura, D., Wirth, B. & Pospeschill, M. (2023). Multivariate Datenanalyse mit R. Springer.</p>					

3.4: Gesundheits-/ Umweltpsychologie

Nr.: 3.4	Pflichtmodul: Gesundheits- und Umweltpsychologie	Sprache: deutsch		Credits: 6	
		Häufigkeit: jährlich im Wintersemester		Semesterlage: 3	
		Workload: 180 h		Prüfungsform (benotet): MP / SB / KL60 / EP	
	Voraussetzungen für die Teilnahme: keine	Präsenz: 60 h	Selbststudium: 120 h		
Veranstaltungen		Modulverantwortliche/r		Lehr- und Lernformen	Umfang (SWS)
Gesundheits- und Umweltpsychologie		Prof. Dr. Stefan Küblböck		V+S	4
Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: AP					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Anwendungsmöglichkeiten grundlegender psychologischer Modelle auf aktuelle Fragen von Ökologie, Nachhaltigkeit und Gesundheit; kognitions-, emotions- und motivationspsychologische Grundlagen des Umwelt- und Gesundheitshandelns, Einstellungen, Urteilsheuristiken, Handlungstheorien und -modelle • Methoden und aktuelle Forschungsbefunde der Umwelt- und Gesundheitspsychologie • Fallbeispiele und Übungen zu relevanten Anwendungsfeldern (z.B. Public Health, Sustainability Goals, Entwicklungszusammenarbeit) 					
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen					
Studierende erwerben Kenntnisse über theoretische Konzepte, den interdisziplinären Charakter, die problemlösungsorientierten Potenziale psychologischer Forschung sowie die Methoden gesundheits- und umweltpsychologischer Forschung. Sie kennen Anwendungsfelder der Gesundheitspsychologie sowie der Umweltpsychologie und können Aspekte wie Lebensqualität und Nachhaltigkeit auf theoretischer Ebene diskutieren. Sie sind in der Lage, Modelle und empirische Befunde zur Gesundheits- und Umweltpsychologie zu bewerten und auf eigene Fragestellungen anzuwenden. Studierende lernen Handlungsfelder und aktuelle Problemstellungen aus der beruflichen Praxis im Themenbereich kennen.					
Literatur und Arbeitsmaterialien					
Bak, P.M. (2023). Gesundheitspsychologie. Eine Einführung – kompakt, prägnant und anwendungsorientiert. Springer.					
Ernst, A., Reese, G. & Henn, L. (2024). Umweltpsychologie. Mensch-Umwelt-Systeme verstehen. Springer.					
Hunecke (2022). Psychologie und Klimakrise. Springer.					
Kals, E. et al. (2023). Umweltpsychologie. Springer.					
Kohlmann, C.-W. (Hrsg.) (2018). Psychologie in der Gesundheitsförderung. Hogrefe.					
Renner, B. & Salewski, C. (2025). Gesundheitspsychologie. Springer.					
Schmitt, C. T. & Bamberg, E. (Hrsg.) (2018). Psychologie und Nachhaltigkeit. Konzeptionelle Grundlagen, Anwendungsbeispiele und Zukunftsperspektiven. Springer.					

3.5: Empirisches Projekt

Nr.: 3.5	Pflichtmodul: Empirisches Projekt	Sprache: deutsch		Credits: 6	
		Häufigkeit: jährlich im Wintersemester		Semesterlage: 3	
		Workload: 180 h		Prüfungsform (benotet): PA / SB	
	Voraussetzungen für die Teilnahme: keine	Präsenz: 60 h	Selbststudium: 120 h		
Veranstaltungen		Modulverantwortliche/r		Lehr- und Lernformen	Umfang (SWS)
Case Studies in der angewandten Psychologie		Prof. Dr. Denise Sommer		S/P	4
Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: AP					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Anwendungsgebiete der Psychologie aus dem Fächerangebot der Fakultät, interdisziplinäre Forschungsbereiche und -fragen, Beratung • Grundlogik empirischer Forschung und Forschungsprozess, Generierung von Forschungsfragen, Untersuchungsplanung und -durchführung, Auswertung und Interpretation empirischer Befunde, Ableitung von Handlungsempfehlungen und Ergebnistransfer, Berichterstellung 					
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen					
Studierende sind in der Lage, eine Fragestellung zu einem Anwendungsthema aus einem selbst gewählten Forschungsbereich zu generieren oder zu konkretisieren, theoretisch zu unterfüttern, den entsprechenden methodischen Ansatz zur Untersuchung zu entwickeln, Daten zu sammeln und zu analysieren, Handlungsempfehlungen abzuleiten oder Vorschläge zur Problemlösung zu machen. In der Projektarbeit durchlaufen sie den gesamten Forschungsprozess, bewerten und reflektieren das eigene wissenschaftliche Arbeiten und analysieren die Stärken und Schwächen ihrer Untersuchung. Sie trainieren das wissenschaftliche Präsentieren und Schreiben sowie das gemeinsame Arbeiten im Forschungsteam.					
Literatur und Arbeitsmaterialien					
<p>Franck, N. & Stary, J. (2013). Die Technik wissenschaftlichen Arbeitens. utb.</p> <p>Karmasin, M. & Ribing, R. (2017). Die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten. utb.</p> <p>Peters, J.H. & Dörfler, T. (2019). Planen, Durchführen und Auswerten von Abschlussarbeiten in der Psychologie und den Sozialwissenschaften. Pearson.</p> <p>Peters, J.H. & Dörfler, T. (2019). Schreiben und Gestalten von Abschlussarbeiten in der Psychologie und den Sozialwissenschaften. Pearson.</p> <p>Ritschl, V., Weigl, R. & Stamm, T. (2023). Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben. Verstehen, Anwenden, Nutzen für die Praxis. Springer.</p> <p>Schönfeld, R., Pohl, J. & Leplow, B. (2022). Empirische Forschungsarbeiten in der Psychologie. Von der Idee zur Realisation. Kohlhammer.</p>					

4. Semester

4.1: Persönlichkeitsentwicklung im 21. Jahrhundert

Nr.: 4.1	Pflichtmodul: Persönlichkeitsentwicklung im 21. Jahrhundert	Sprache: deutsch		Credits: 6
		Häufigkeit: jährlich im Sommersemester		Semesterlage: 4
		Workload: 180 h		Prüfungsform (benotet): PA
	Voraussetzungen für die Teilnahme: keine	Präsenz: 60 h	Selbststudium: 120 h	
Veranstaltungen		Modulverantwortliche/r	Lehr- und Lernformen	Umfang (SWS)
Persönlichkeitsentwicklung im 21. Jahrhundert		N.N.	S	4
Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: AP				
Inhalte				
<ul style="list-style-type: none"> • Anwendungsmöglichkeiten des erworbenen Grundlagenwissens auf aktuelle Fragen der gesellschaftlichen Entwicklung • Beziehungen zwischen Individuum und Gesellschaft, Persönlichkeitsentwicklung, positive Psychologie, Sinnerleben, Wachstum und Resilienz, • Vergleich und Kritik aktueller Ansätze zur Persönlichkeitsentwicklung • Interdisziplinäre Auseinandersetzung mit psychologischen Erkenntnissen, Formate des Wissenstransfers in die Praxis (Workshops, Podcasts, Tagungen, Ausstellungen) 				
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen				
<p>Studierende lernen überfachliche wissenschaftliche Methodiken und Sichtweisen kennen, entwickeln die Fähigkeit zum interdisziplinären Dialog, nehmen eigene wissenschaftliche Interessen wahr und verfolgen diese. Das Modul fördert den Austausch und die Auseinandersetzung mit fremden Fachgebieten. Studierende lernen sich zielsicher in neue Gebiete einzuarbeiten, wissenschaftliche Erkenntnisse für die Praxis verständlich aufzubereiten und zu präsentieren und stärken ihre Kompetenzen in der Teamarbeit. Sie können individuelle Herausforderungen gesellschaftlicher Entwicklungen aus psychologischer Sicht diskutieren und die eigene Person im Kontext von Transformationsprozessen des 21. Jahrhunderts reflektieren.</p>				
Literatur und Arbeitsmaterialien				
<p>Arnold, M., Schilbach, M. & Rigotti, T. (2023). Paradigmen der psychologischen Resilienzforschung. Psychologische Rundschau, 74(3), 154–165.</p> <p>Blickhan, D. (2018). Positive Psychologie. Ein Handbuch für die Praxis. Junfermann.</p> <p>Genkova, P. (2024). Handbuch globale Kompetenz. Springer.</p> <p>Lerner, E. (2019). Positive Psychologie. utb.</p> <p>Mayring, P. (2012). Zur Kritik der Positiven Psychologie. Psychologie und Gesellschaftskritik, 36(1), 45-61.</p> <p>Seligman, M. E. P. (2011). Flourish. A visionary new understanding of happiness and well-being. Free Press.</p> <p>Specht, J. (Ed.) (2017). Personality development across the lifespan. Elsevier.</p> <p>Steinebach, C., Zihlmann, R. & Jungo, D. (2013). Positive Psychologie in der Praxis. Anwendung in Psychotherapie, Beratung und Coaching. Beltz.</p> <p>Watzlawick et al. (2020). Lösungen. Zur Theorie und Praxis menschlichen Wandels. Hogrefe.</p> <p>Wink, R. (Hrsg.) (2016). Multidisziplinäre Perspektiven der Resilienzforschung. Springer.</p>				

4.2: Psychologische Diagnostik

Nr.: 4.2	Wahlpflichtmodul: Psychologische Diagnostik	Sprache: deutsch		Credits: 6	
		Häufigkeit: jährlich im Sommersemester		Semesterlage: 4	
		Workload: 180 h		Prüfungsform (benotet): PA+SB	
	Voraussetzungen für die Teilnahme: keine	Präsenz: 60 h	Selbststudium: 120 h		
Veranstaltungen		Modulverantwortliche/r		Lehr- und Lernformen	Umfang (SWS)
Grundlagen psychologischer Diagnostik und Testtheorie		N.N.		V	2
Diagnostische Verfahren und Testkonstruktion				S	1
Fallstudien				Ü	1
Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: AP					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen und Anwendungsgebiete der Psychodiagnostik • Testkonstruktion, Validierung und Standardisierung diagnostischer Instrumente, Beispiele gängiger diagnostischer Instrumente und ihrer fachgerechten Anwendung • Fallbeispiele und eigene diagnostische Erfahrungen • Auswertung und Interpretation diagnostischer Verfahren, psychologische Begutachtungspraxis • Grenzen und Kritik an diagnostischen Verfahren 					
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen					
<p>Studierende können theoretische Grundlagen, Methoden und wesentliche Anwendungsfelder psychologischer Diagnostik sowie diagnostische Erhebungsinstrumente und Strategien darstellen und einordnen. Sie verstehen die Prinzipien der klassischen Testtheorie und der Testkonstruktion und können die Anwendung und Interpretation diagnostischer Instrumente am Beispiel nachvollziehen. Studierende können begleitet eigene psychologische Tests entwickeln und auf ein Fallbeispiel anwenden. Sie trainieren berufliche Kompetenzen wie Gesprächsführung und die Fachdiskussion in der studentischen Peer-Group. Sie verstehen die Prinzipien der psychologischen Begutachtung und sind in der Lage diese ethisch zu reflektieren.</p>					
Literatur und Arbeitsmaterialien					
<p>Hock, M., Peters, J., Renner, K.-H. & Krohne, H. W. (2023). Psychologische Diagnostik. Grundlagen und Anwendungsfelder. Kohlhammer.</p> <p>Kubinger, K. D. (2019). Psychologische Diagnostik. Theorie und Praxis psychologischen Diagnostizierens. Hogrefe.</p> <p>Ortner, T. M. & Kubinger, K. D. (Hrsg.) (2021). Psychologische Diagnostik in Fallbeispielen. Hogrefe.</p> <p>Rentzsch, K. & Schütz, A. (2023). Psychologische Diagnostik. Grundlagen und Anwendungsperspektiven. Kohlhammer.</p> <p>Schmidt-Atzert, L., Stefan Krumm, S. & Amelang, M. (2021). Psychologische Diagnostik. Springer.</p> <p>Stemmler, G. & Margraf-Stiksrud, J. (Hrsg.) (2015). Lehrbuch Psychologische Diagnostik. Hogrefe.</p> <p>Ziegler, M. & Bühner, M. (2012). Grundlagen der Psychologischen Diagnostik. Springer.</p>					

4.3: Psychologische Beratung

Nr.: 4.3	Pflichtmodul: Psychologische Beratung	Sprache: deutsch		Credits: 6	
		Häufigkeit: jährlich im Sommersemester		Semesterlage: 4	
		Workload: 180 h		Prüfungsform (benotet): PA+SB	
	Voraussetzungen für die Teilnahme: keine	Präsenz: 60 h	Selbststudium: 120 h		
Veranstaltungen		Modulverantwortliche/r		Lehr- und Lernformen	Umfang (SWS)
Theorie und Praxis der psychologischen Beratung		Prof. Dr. Nicole Bartsch		S	3
Fallstudien				Ü	1
Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: AP					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Theorien und Anwendungsfelder der psychologischen Beratung • Evaluationsforschung und aktuelle Befunde der Beratungsforschung • Modelle und Ansätze im praktischen Beratungskontext: Beratung, Coaching und Supervision • Techniken der Gesprächsführung, Fallbeispiele und Übungen • Ethik der Beratung 					
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen					
Studierende kennen die Theorien und Anwendungsfelder der psychologischen Beratung und sind in der Lage, Methoden und aktuelle Befunde der Beratungsforschung zu bewerten. Sie kennen Modelle und Ansätze im praktischen Beratungskontext und können sie den entsprechenden Einsatzfeldern zuordnen. Studierende werden dazu befähigt, Techniken der Gesprächsführung anzuwenden. Sie sind in der Lage zu Selbstreflexion und Perspektivübernahme und verstehen die Bedeutung diversitätssensibler Ansprache unterschiedlicher Klientel.					
Literatur und Arbeitsmaterialien					
<p>Ertelt, B.-J. & Schulz, W.E. (2019). Handbuch Beratungskompetenz. Springer.</p> <p>Grolimund, F. (2024). Psychologische Beratung und Coaching. Lehr- und Praxisbuch für Einsteiger. Hogrefe.</p> <p>Jansen, P. & Richter, S. (2021). Einfühlsame Kommunikation. Wie wir uns selbst und andere wahrnehmen. Hogrefe.</p> <p>Kauffeld, S. & Gessnitzer, S. (2018). Coaching. Wissenschaftliche Grundlagen und praktische Anwendung. Kohlhammer.</p> <p>Schaarschmidt, N. (2023). Videobasierte Beratung. Videovermittelte Beratung im Vergleich zu Face-to-Face-Settings. Hogrefe.</p> <p>Schubert, F.-C. et al. (2019). Beratung. Springer.</p>					

4.4: Management

Nr.: 4.4	Pflichtmodul: Management	Sprache: deutsch		Credits: 6	
		Häufigkeit: jährlich im Sommersemester		Semesterlage: 4	
		Workload: 180 h		Prüfungsform (benotet): SB / MP	
	Voraussetzungen für die Teilnahme: keine	Präsenz: 60 h	Selbststudium: 120 h		
Veranstaltungen		Modulverantwortliche/r		Lehr- und Lernformen	Umfang (SWS)
Strategisches Management		Prof. Dr. Harald Rau		S	2
Entrepreneurship, Innovation & Sensemaking				S	2
Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: AP					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Unternehmensführung und Funktionen des Managements. Planung und Budgetierung, Personalführung, Management-by-Modelle, Controlling • Ausgewählte Führungsfunktionen und ihre Anwendung, Menschenbilder und Führungsstile. • Change-Management und Organisationsentwicklung, Agiles Management und lernende Organisation • Social und corporate Entrepreneurship, Entrepreneurial Marketing und Marktausrichtung • Businessplanung und Grundlagen der Unternehmensgründung, Kooperation und Innovation, Generierung innovativer Alternativen, Finanzplanung und Kapitalbedarfsrechnung, Grundzüge der Unternehmensethik 					
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen					
<p>Studierende können die Grundbegriffe, Grundlagen und Methoden der Planung nennen und einschätzen. Sie kennen wichtige Führungsmodelle, verstehen die Bedeutung der Personalführung und ihrer Funktionen und können die Regeln für die Ausübung ausgewählter Führungsfunktionen begründen. Sie kennen und verstehen die Grundbegriffe und Grundlagen einer interkulturellen Unternehmensführung sowie die Funktionen des Managements. Studierende sind dazu in der Lage, Unternehmensziele und Zielbeziehungen einzuschätzen und daraus zielorientierte Tätigkeiten der Führungskraft abzuleiten. Fragestellungen des Entrepreneurship können sie in einen gesamtbetriebswirtschaftlichen Kontext einordnen, dabei unterschiedliche Zukunftsszenarien erarbeiten und wesentliche Managementimplikationen ableiten.</p>					
Literatur und Arbeitsmaterialien					
<p>Birbaumer, A. & Sichler, R. (Hrsg.) (2021). Journal für Psychologie 1/2021: Agile Organisationen - Versuch einer kritischen Bestandsaufnahme, 29. Jahrgang, Heft 1/2021</p> <p>Disselkamp, M. (2012). Innovationsmanagement: Instrumente und Methoden zur Umsetzung im Unternehmen. Springer.</p> <p>Gassmann, P. & Granig, P. (2013). Innovationsmanagement - 12 Erfolgsstrategien für KMU. Hanser.</p> <p>Kaluza, A. J. (2025). Führung und Wohlbefinden am Arbeitsplatz. Wie Führungskräfte ihre eigene Gesundheit und die von Mitarbeitenden stärken können. Hogrefe.</p> <p>Schneider, C. (2025). Gesund führen in der hybriden Arbeitswelt. Soziale Resonanz statt Führen auf Distanz. Hogrefe.</p> <p>Staehele, W.H. & Conrad, P. (2025). Management: Eine verhaltenswissenschaftliche Perspektive. Vahlen.</p> <p>Stegmaier, R. (2023). Führen in Veränderungsprozessen. Psychologisches Wissen für Change Leader. Hogrefe.</p>					

4.5: Arbeits-, Betriebs- & Organisationspsychologie

Nr.: 4.5	Pflichtmodul: Arbeits-, Betriebs- & Organisationspsychologie	Sprache: deutsch		Credits: 6	
		Häufigkeit: jährlich im Sommersemester		Semesterlage: 4	
		Workload: 180 h		Prüfungsform (benotet): MP / SB / KL60 / EP	
	Voraussetzungen für die Teilnahme: keine	Präsenz: 60 h	Selbststudium: 120 h		
Veranstaltungen		Modulverantwortliche/r		Lehr- und Lernformen	Umfang (SWS)
Arbeits-, Betriebs- & Organisationspsychologie		N.N.		V+S	4
Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: AP					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Menschenbilder und Perspektiven auf Arbeit, Individuum und moderne Arbeitswelt • Personalauswahl und -entwicklung, Arbeitsanalyse und Arbeitsgestaltung, Stress und Gesundheit, Gesundheitsmanagement • Theorien der Organisation, Organisationsentwicklung und Change-Management, Organisationskultur & -klima • Theorien der Führung, aktuelle Entwicklungen der Führungsforschung, Fehlerkultur, -management • Teamdiagnose und Teamentwicklung 					
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen					
<p>Studierende kennen zentrale Modelle und methodische Paradigmen der Arbeits-, Organisations- und Wirtschaftspsychologie und können sie sinnvoll voneinander abgrenzen. Sie erwerben grundlegende Kenntnisse zu den Themen Personalauswahl, Arbeitszufriedenheit und Arbeitsmotivation – auch aus historischer Perspektive. Sie können das Erleben und Verhalten von Individuen in Organisationen vor dem Hintergrund struktureller und situativer Rahmenbedingungen interpretieren und beschäftigen sich mit aktuellen Entwicklungen der Arbeit und ihren Auswirkungen auf den Menschen (New Work, Entstehung von Burnout, Resilienz, Change Management und Teamentwicklungsprozesse). Studierende leiten Implikationen für das eigene berufliche Handeln aus den erworbenen Kenntnissen ab.</p>					
Literatur und Arbeitsmaterialien					
<p>Bamberg, E., Mohr, G. & Busch, C. (2012). Arbeitspsychologie. Hogrefe. Basel, J. & Spörri, S. M. (2024). Angewandte Psychologie für die Wirtschaft. Arbeit – Konsum – Gesellschaft. Springer. Fichter, C. (2018). Wirtschaftspsychologie für Bachelor. Springer. Heinlein, M., Neumer, J. & Ritter, T. (2023). Digital vernetzte Arbeit. Merkmale und Anforderungen eines neuen Typus von Arbeit. Springer. Kauffeld, S. (2019). Arbeits-, Organisations- und Personalpsychologie für Bachelor. Springer. Kieser, A. & Ebers, M. (Hrsg.) (2014). Organisationstheorien. Kohlhammer. Negri, C. & Goedertier, M. (2023). Was bewirkt Psychologie in Arbeit und Gesellschaft? Springer. Scheffer, D. (2021). Motivation in der Arbeitswelt. Wie Bedürfnisse, Motive, Emotionen und Ziele unser Handeln leiten. Kohlhammer. Zacher, H. & Lehmann-Willenbrock, N. (Hrsg.) (2022). Work, Organizational, and Business Psychology An Introductory Textbook. Kohlhammer.</p>					

5. Semester

5.1: Psychologie und gesellschaftliche Transformation im 21. Jahrhundert

Nr.: 5.1	Pflichtmodul: Psychologie und gesellschaftliche Transformation im 21. Jahrhundert	Sprache: deutsch		Credits: 6	
		Häufigkeit: jährlich im Wintersemester		Semesterlage: 5	
		Workload: 180 h		Prüfungsform (benotet): PA	
	Voraussetzungen für die Teilnahme: keine	Präsenz: 60 h	Selbststudium: 120 h		
Veranstaltungen		Modulverantwortliche/r		Lehr- und Lernformen	Umfang (SWS)
Psychologie und gesellschaftliche Transformation im 21. Jahrhundert		Prof. Dr. Harald Rau		S	4
Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: AP					
Inhalte <ul style="list-style-type: none"> • Ausgewählte Gesellschaftstheorien und Gegenwartsdiagnosen (z.B. Triggerpunkte, Beschleunigung) • Relevante gegenwärtige Problemstellungen angrenzender Disziplinen (z.B. demografischer Wandel, Radikalisierung, Desinformation, Verschwörungsmythen, Klimawandel, Künstliche Intelligenz) • Auseinandersetzung mit den eigenen fachlichen Kompetenzen und ihrem Nutzen für die o.g. Themen • Wissenschaftlich-praktische Bearbeitung von Anwendungsfragen, Vermittlung und Transfer, • Kreativitätstechniken und Wissenschaftskommunikation 					
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen <p>Studierende lernen überfachliche wissenschaftliche Methodiken und Sichtweisen kennen und entwickeln die Fähigkeit zum interdisziplinären Dialog. Sie nehmen eigene wissenschaftliche Interessen wahr und verfolgen diese konsequent. Studierende lernen wissenschaftliche Erkenntnisse zielgruppengerecht aufzubereiten und zu vermitteln. Sie diskutieren globale Herausforderungen gesellschaftlicher Entwicklungen aus psychologischer Sicht und sind in der Lage, die eigene Person als aktiven Bestandteil im Prozess der gesamtgesellschaftlichen Transformation zu betrachten.</p>					
Literatur und Arbeitsmaterialien <p>Appel, M. (2020). Die Psychologie des Postfaktischen. Springer.</p> <p>Christiansen, H. & Lueken, U. (Hrsg.) (2023). Psychological Perspectives on the COVID-19 Pandemic. Challenges and Opportunities. Zeitschrift für Psychologie, 56.</p> <p>Genkova, P. (2024). Handbuch globale Kompetenz. Springer.</p> <p>Negri, C. & Goedertier, M. (2023). Was bewirkt Psychologie in Arbeit und Gesellschaft? Springer.</p> <p>Reese, G. (2022). Sozial-ökologische Transformation. Psychologische Pfade und systemische Barrieren. Zeitschrift für Pastoraltheologie, 42, 29–44.</p> <p>Rothmund, T. & Walther, E. (Hrsg.) (2024). Psychologie der Rechtsradikalisierung. Theorien, Perspektiven, Prävention. Kohlhammer.</p> <p>Schmitt, C. T. & Bamberg, E. (Hrsg.) (2018). Psychologie und Nachhaltigkeit. Konzeptionelle Grundlagen, Anwendungsbeispiele und Zukunftsperspektiven. Springer.</p> <p>Schneider, W. (2022). Eine Gesellschaft zwischen Narzissmus, Hysterie und Abhängigkeit. Hogrefe.</p> <p>Wink, R. (Hrsg.) (2016). Multidisziplinäre Perspektiven der Resilienzforschung. Springer.</p> <p>Zirkler, M. & Werkmann-Karcher, B. (2020). Psychologie der Agilität. Lernwege für Individuen und Teams. Springer.</p>					

5.2: Wissenschaftliche Methodenlehre II

Nr.: 5.2	Pflichtmodul: Wissenschaftliche Methodenlehre II	Sprache: deutsch		Credits: 9
		Häufigkeit: jährlich im Wintersemester		Semesterlage: 5
		Workload: 270 h		Prüfungsform (benotet): PA / SB
	Voraussetzungen für die Teilnahme: keine	Präsenz: 75 h	Selbststudium: 195 h	
Veranstaltungen		Modulverantwortliche/r	Lehr- und Lernformen	Umfang (SWS)
Angewandte Methoden		N.N.	S+Ü	5
Versuchspersonenstunden			B	1
Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: AP				
Inhalte				
<ul style="list-style-type: none"> • Evaluation, Forschungssynthese und Metaanalyse • Angewandte Forschungsmethoden in der Markt- und Meinungsforschung • Physiologische Methoden und ihre Anwendungen • Methodenentwicklung • Grenzen standardisierter Untersuchungsmethodik, Barrierefreiheit in der Forschung, Vertiefung Forschungsethik 				
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen				
<p>Das Modul vermittelt die erweiterte Kenntnis zentraler forschungsmethodischer und statistischer Verfahren inklusive der Fähigkeit zur richtigen Zuordnung statistischer Verfahren zu den entsprechenden Forschungsfragen. Studierende beherrschen die Hypothesenmodellierung und die notwendigen Auswertungsschritte mittels Statistiksoftware (SPSS/ R). Sie können empirische Schlussfolgerungen folgerichtig begründen.</p> <p>Studierende erhalten Einblicke in laufende Forschungsarbeiten der Hochschule und ein vertieftes Verständnis vielfältiger methodischer Ansätze (Experimente, neurophysiologische Studien, Interviewstudien, Fragebogenerhebungen), ihrer Anwendungen, Stärken und Schwächen. Sie sind in der Lage, psychologische Untersuchungen und deren Versuchsaufbau eigenständig zu planen, durchzuführen und zu bewerten.</p>				
Literatur und Arbeitsmaterialien				
<p>Deutsche Gesellschaft für Psychologie (DGPs) (Hrsg.) (2018). Ethisches Handeln in der psychologischen Forschung. Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Psychologie für Forschende und Ethikkommissionen. Hogrefe.</p> <p>Döring, N. (2023). Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften. Springer.</p> <p>Gollwitzer, M., Pohl, S. & Jäger, R. S. (2023). Evaluation kompakt. Beltz.</p> <p>Keller, B. et al. (2020). Marktforschung für die Smart Data World. Chancen, Herausforderungen und Grenzen. Springer.</p> <p>Mey, G. & Mruck, K. (2020). Handbuch Qualitative Forschung in der Psychologie. Band 1: Ansätze und Anwendungsfelder. Springer.</p> <p>Mey, G. & Mruck, K. (2020). Handbuch Qualitative Forschung in der Psychologie. Band 2: Designs und Verfahren. Springer.</p> <p>Moosbrugger, H. & Schweizer, K. (2002). Evaluationsforschung in der Psychologie. Zeitschrift für Evaluation, 1/2002, 19-37.</p> <p>Treischl, E. & Wolbring, T. (2020). Wirkungsevaluation. Grundlagen, Standards, Beispiele. Beltz.</p>				

5.3: Interdisziplinäre Vernetzung (*)

Nr.: 5.3	Pflichtmodul: Interdisziplinäre Vernetzung	Sprache: deutsch o. andere		Credits: 6	
		Häufigkeit: jährlich im Wintersemester		Semesterlage: 5	
		Workload: 180 h		Prüfungsform (benotet): *	
	Voraussetzungen für die Teilnahme: keine	Präsenz: 60 h	Selbststudium: 120 h		
Veranstaltungen		Modulverantwortliche/r		Lehr- und Lernformen	Umfang (SWS)
*Es sind zwei Wahlpflichtfächer (WPF) aus einem vorgegebenen Katalog an WPF zu wählen, die in Summe 4 SWS und 6 LP ergeben. Der Katalog der WPF wird je nach Fakultätsangebot festgelegt.					
Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: AP, MK, TM, SRM					
Inhalte					
Gemäß den jeweils gewählten Wahlpflichtfächern aus dem Angebot der Fakultät					
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen					
Studierende erarbeiten sich verschiedene Forschungs- und Handlungsfelder der Angewandten Psychologie mit interdisziplinärem Zugang und eignen sich überfachliches Theorie- und Methodenwissen an. Das Modul ermöglicht den Vergleich der eigenen disziplinären Denkweise mit fachfremden Perspektiven, den interdisziplinären Austausch sowie die Entwicklung und Stärkung der eigenen fachlichen Position. Es fördert die transdisziplinäre Zusammenarbeit an relevanten Fragen der gesellschaftlichen Zukunft.					
Literatur und Arbeitsmaterialien					
Die jeweils relevanten Arbeitsmaterialien.					

5.4: Angewandte Forschung und Beratung

Nr.: 5.4	Pflichtmodul: Angewandte Forschung und Beratung	Sprache: deutsch		Credits: 9	
		Häufigkeit: jährlich im Wintersemester		Semesterlage: 5	
	Voraussetzungen für die Teilnahme: keine	Workload: 270 h		Prüfungsform (benotet): PA / SB	
Präsenz: 90 h		Selbststudium: 180 h			
Veranstaltungen		Modulverantwortliche/r		Lehr- und Lernformen	Umfang (SWS)
Angewandtes Forschungsprojekt		Prof. Dr. Denise Sommer		S	4
Vertiefung wissenschaftliches Arbeiten				V+Ü	2
Dieses Modul wird für folgende Studiengänge verwendet: AP					
Inhalte					
<ul style="list-style-type: none"> • Interdisziplinäre Anwendungsbereiche und aktuelle Problemstellungen, die aus psychologischer Perspektive adressiert werden können. • Entwicklung einer eigenen angewandten Fragestellung (ggf. in Kooperation mit der Praxis) und eines Untersuchungskonzeptes, Durchführung und Auswertung einer empirischen Untersuchung, Darstellung der Befunde und Ableitung von Handlungsempfehlungen • Kundenpräsentation und empirisch fundierte Beratung 					
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen					
<p>Studierende stehen im Austausch mit fremden Fachgebieten, arbeiten sich zielsicher in neue Gebiete ein und trainieren den professionellen Umgang mit unterschiedlichen Projektpartnern.</p> <p>Im Projekt durchlaufen und bewerten sie den gesamten Forschungsprozess und formulieren ihr eigenes wissenschaftliches Interesse. Das Modul fördert den kritischen Umgang mit wissenschaftlichen Texten aus dem Gegenstandsbereich der Angewandten Psychologie und die Anwendung der erlernten Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und der wissenschaftlich fundierten Beratung. Studierende entwickeln einen eigenen wissenschaftlichen Arbeitsstil und gestalten den eigenen Lernprozess. Sie festigen die nötigen Studienmanagementfähigkeiten für die Abschlussarbeit wie die Arbeitsplanung und Literaturrecherche für ein großes wissenschaftliches Projekt, das Präsentieren und Verteidigen der eigenen Projektarbeit vor Publikum, das wissenschaftliche Schreiben und die Techniken des Wissenstransfers in die Praxis.</p>					
Literatur und Arbeitsmaterialien					
<p>Deutsche Gesellschaft für Psychologie (DGPs) (Hrsg.) (2019). Richtlinien zur Manuskriptgestaltung. Hogrefe.</p> <p>Döring, N. (2023). Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften. Springer.</p> <p>Genkova, P. (2024). Handbuch globale Kompetenz. Springer.</p> <p>Peters, J.H. & Dörfler, T. (2019). Planen, Durchführen und Auswerten von Abschlussarbeiten in der Psychologie und den Sozialwissenschaften. Pearson.</p> <p>Peters, J.H. & Dörfler, T. (2019). Schreiben und Gestalten von Abschlussarbeiten in der Psychologie und den Sozialwissenschaften. Pearson.</p> <p>Ritschl, Weigl, Stamm (2023). Wissenschaftliches Arbeiten und Schreiben. Verstehen, Anwenden, Nutzen für die Praxis. Springer.</p> <p>Schönfeld, R., Pohl, J. & Leplow, B. (2022). Empirische Forschungsarbeiten in der Psychologie. Von der Idee zur Realisation. Kohlhammer.</p>					

6. Semester

6.1 Betreute Praxisphase

Nr.: 6.1	Pflichtmodul: Betreute Praxisphase	Sprache: deutsch o. andere		Credits: 15	
		Häufigkeit: jährlich im Sommersemester		Semesterlage: 6	
		Workload: 450 h		Prüfungsform: keine	
	Voraussetzungen für die Teilnahme: Die Bedingungen zum Beginnen der Betreuten Praxisphase werden durch die Praktikumsordnung geregelt.	Präsenz:	Selbststudium:		
Veranstaltungen		Modulverantwortliche/r		Lehr- und Lernformen	Umfang (SWS)
Betreute Praxisphase				B	
Reflexionskolloquium				B	
Inhalte					
Die betreuten Praxisphasen werden in aller Regel so gestaltet, dass die Studierenden an einem Projekt in der Praxisstelle mitarbeiten bzw. in diesem Rahmen ein in sich abgeschlossenes Teilprojekt erhalten. Neben der allgemeinen Orientierung in dem Unternehmen / in der Praxisstelle bzw. der Einrichtung einer Arbeitsumgebung, verwenden die Studierenden die erste Zeit des Praxissemesters darauf, sich einzuarbeiten.					
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen					
Die Studierenden lernen in der betreuten Praxisphase die Arbeitswirklichkeit eines ausgewählten Tätigkeitsfeldes kennen. Sie können hier die erlernten Praxiskenntnisse anwenden und weiterentwickeln. Zudem lernen sie die Arbeitsroutinen und –zwänge kennen.					
Literatur und Arbeitsmaterialien					
Die jeweils relevanten Arbeitsmaterialien.					

6.2 Bachelorarbeit mit Kolloquium

Nr.: 6.2	Pflichtmodul: Bachelorarbeit	Sprache: deutsch		Credits: 15 (12 +3)	
		Häufigkeit: jährlich im Sommersemester		Semesterlage: 6	
		Workload: 450 h		Prüfungsform (benotet): BA + KO	
	Präsenz: 0 h	Selbststudium: 450 h			
Voraussetzungen für die Teilnahme: Die Bedingungen zum Beginnen der Bachelorarbeit werden durch die Prüfungsordnung und deren ergänzende Beschlüsse des Prüfungsausschusses geregelt.					
Veranstaltungen		Modulverantwortliche/r		Lehr- und Lernformen	Umfang (SWS)
Bachelorarbeit (12 CP)		Betreuende/r Dozent/in		B	
Kolloquium (3 CP)				B	
Inhalte					
Die jeweilige Problem-/Aufgabenstellung. Nach der offiziellen Ausgabe des Themas durch den Prüfungsausschuss ist die eigentliche Erstellung der Bachelorarbeit ein kontinuierlicher Prozess.					
Lernziele und zu vermittelnde Kompetenzen					
Mit ihrer Bachelorarbeit zeigen die Studierenden, dass sie in der Lage sind, innerhalb einer vorgegebenen Frist eine Problem-/Aufgabenstellung aus ihrer Fachrichtung, die von einem Betreuer(in) / Erstprüfer(in) nach Absprache mit dem Studierenden formuliert wird, selbständig nach wissenschaftlichen Methoden bearbeiten zu können. Das genaue Verfahren dazu regelt die Prüfungsordnung.					
Literatur und Arbeitsmaterialien					
Die jeweils relevanten Arbeitsmaterialien.					